

Im kühlen Schatten Musik und Flammkuchen genießen

Beim Aktionstag des Marcher Heimatvereins wird das Klöppeln vorgestellt / Im Englischen Garten spielt das Trio Manie / Nächste Veranstaltung am 4. September

Von Daniel Hengst

MARCH-HUGSTETTEN. Ein heißer Sonntag und ein Aktionstag des Marcher Heimatvereins passen wundervoll zusammen. Gute Unterhaltung, lehrreiche Informationen und nicht zuletzt die Schatten spendenden Bäume des Englischen Gartens zogen die Besucher an.

Von Mai bis Oktober bieten die Aktionstage eine willkommene Bereicherung über Hugstetten hinaus, dabei spielen sicherlich die Lokalität mit Heimatmuseum und Backhaus sowie der Englische Garten eine Rolle. Erster Anlaufpunkt und Zentrum des Aktionstages ist das Backhaus mit seinem Platz zur Martin-Luther-Kirche hin. Die Bäume bieten selbst bei großer Hitze kühlenden Schatten, und dort, wo die Sonne hinscheinen würde, haben Vereinsmitglieder mit Zeltstangen und Plane eine Überdachung ge-

baut. „Die Arbeiten laufen immer schon unter der Woche an“, sagt Klaus Ritter, Vorsitzender des Heimatvereins. Er selbst ist im Backhaus anzutreffen, das einst das Waschhaus des Schlosses war. „1987 und 1988 wurde es umgebaut, im Jahr darauf haben wir mit den Aktionstagen begonnen“, erzählt Ritter, der seit 2018 Vorsitzender ist. Im Backhaus setzt er den Teig für Brot und Flammkuchen an. Wenn er samstags Brot bäckt, dann immer etliche Laibe mehr, auch dafür gibt es am Sonntag Abnehmer. Ansonsten gibt es das Ergebnis in Form von Speck- und Bibiliskäsebröten. Ritter ist beschäftigt, der nächste Flammkuchen muss in den Holzbackofen. Draußen auf den Bänken herrscht reger Betrieb, es ist Kaffee- und Kuchen-Zeit.

Eine Menge Besucher strebt in Richtung Englischer Garten. Auf halber Höhe des Mühlbergs ist eine kleine Ebene, auf der sich drei Musiker vorbereitet haben. Trio Manie spielt dort. „Wir haben uns

aus der Liebe zum Tango zusammengefunden“, sagt Manno Franke, der das Baritonsaxophon spielt. Eigentlich sei es ihnen vor allem um die Werke von Astor Piazzolla gegangen, sie hätten ihr Repertoire aber alsbald erweitert. Mehr als 130 Zuhörer finden sich ein. Armin Keller, im Verein verantwortlich für die Parkkonzerte, trägt mit Helfern noch mehrere Bänke hinauf. Andere Zuhörer sitzen oder liegen auf Decken oder nehmen auf gefällten Baumstämmen Platz. Mit etwas Verspätung legen Franke, Antje Herrmann an der Violine und Birgit Danzeisen am Akkordeon los und begeistern.

Die freien Plätze am Backhaus sind längst wieder gefüllt. Rege ist auch das Treiben im Heimatmuseum. Im Mittelpunkt dort steht Daniela Zoller, die das Klöppeln vorstellt. Ihre Finger bewegen



Daniela Zoller beim Klöppeln FOTO: DANIEL HENGST

die Holzspindeln nahezu spielerisch, und vor den Augen der interessierten Zuschauer entsteht feine Spitze. Aus Leidenschaft betreibt die 38-Jährige das Klöppeln als Hobby, angefangen hat sie damit als Elfjährige. Seit Jahren ist sie auf

Handwerkermärkten und an Künstlertagen anzutreffen, und sie gibt in Eichstetten und Kirchzarten Volkshochschulkurse. Dabei stört es sie überhaupt nicht, dass sie mit Fragen gelöchert wird. Auch bei voller Konzentration komme sie nicht sehr schnell vorwärts, erzählt sie. Die Muster, die Zahl der Farben und die Breite der Spitze bestimmten den Fortschritt. „Für vier Zentimeter brauche ich schon einmal eine Stunde“, sagt Zoller.

Am Abend heißt es Abbauen, Aufräumen und alles bereit machen für die nächsten Aktionstage. Diese finden statt am 4. September mit einem Bierbrauer und Musik von Killin'Jivers und am 2. Oktober, dann werden Kraut geschnitten und Apfelsaft gepresst. „Dafür brauchen wir aber noch Apfelspenden“, sagt Ritter.